

Sehr geehrte Frau Ravenstein, sehr geehrte Frau Hanke,  
sehr geehrte Damen und Herren,

vor vier Jahren bei der Gründung des Zentrums für Lehrerbildung an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster haben wir aus dem Institut für Forschung und Lehre für die Primarstufe das Projekt „Schulische Prävention“ übernommen. Die Fortführung des Projekts stand damals auf der Kippe und ich erinnere mich gut, lieber Herr Ulonska, wie wir gemeinsam beim damaligen Prorektor für Lehre um die Finanzierung der Arbeitsstelle gerungen haben.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,  
den Erfolg dieser Anstrengungen zu beurteilen, das kann ich heute beruhigt Ihnen überlassen. Ich möchte hier nur erwähnen, was aus Sicht einer zentralen wissenschaftlichen Einrichtung der Universität, wie es das Zentrum für Lehrerbildung ist, an diesem Projekt bedeutsam ist:

- Das Projekt Schulische Prävention ist das Einzige seiner Art an einer Universität in ganz Deutschland.
- Das Projekt ist interdisziplinär angelegt und verfügt über einen personell exzellent ausgestatteten wissenschaftlichen Beirat.
- Das Projekt ist publizistisch erfolgreich, wie die neueste wissenschaftliche Publikation beweist, die wir Ihnen heute präsentieren können.
- Das Projekt ermöglicht interdisziplinäre wissenschaftliche Qualifikationen in Form von Promotionen.
- Das Projekt unterhält eine Fachbibliothek für Studierende und Lehrende, die in letzter Zeit einen großen Zulauf durch Examens- und Magisterkandidat(inn)en erhält und deren Bestand mittlerweile auch für Bachelorarbeiten genutzt wird.

Neben all diesen Punkten ist festzuhalten, dass das Projekt Schulische Prävention auch gesellschaftlich Anerkennung findet. Hier und heute danken wir den Unterstützern dieser Veranstaltung, der Sparkasse Münsterland Ost, für die damit verbundene Aufwertung des Projektes. In diesem Sinne danke ich Herrn Teigelkötter von der Sparkasse Münsterland Ost, den ich an dieser Stelle ganz herzlich begrüße.

Mein Gruß geht auch an Frau Itze, liebe Ulrike, herzlich willkommen, als Vereinsvorsitzende von Lehren-Forschen-Lernen. Ohne den Verein und sein Engagement für das Projekt Schulische Prävention und diese Veranstaltung wäre vieles heute und in den vergangenen Jahren nicht möglich gewesen.

Kurt Tucholsky sagte einmal: „Prognosen sind schwierig – besonders, wenn sie die Zukunft betreffen.“

Ich bin mir sicher, dass Sie in den kommenden Stunden zu einem schwierigen Thema viele wertvolle Informationen erhalten und viel wissenschaftliche Expertise erfahren werden. Und wenn Sie das nicht als Prognose nehmen wollen, dann doch wenigstens als guten Wunsch für eine ertragreiche Tagung.

Herzlichen Dank!